

Wenn alles fertig ist kann ein „Dr. Maria Rörig Museum“ in dem alten Gebäude eingerichtet werden

## Auch wenn es viel Geld kostet: „Stracken Hof“ soll bleiben

Von Sabine Metzler

**Endorf. Der erste Schritt ist getan – die Freunde des „Stracken Hof“ wollen das historische Gebäude erwerben und erhalten.**

Die Initiatoren verabredeten einen Verein zu gründen, das Gelände zu kaufen, die Ruine zu sichern und dann wieder aufzubauen.

Gestern erreichte Norbert Rademacher, Sprecher der (noch) kleinen Runde, dass der Besitzer das Haus nicht abreißen lässt und damit den Erhaltern die Zeit lässt, die sie für ihre nächsten Schritte brauchen. Wieder war Dr. Dietmar Maschmeyer von der Interessengemeinschaft Bauernhaus gekommen, um die Endorfer zu ermutigen – ohne zu verschweigen, was auf sie zukommt, wenn sie das Gebäude renovieren wollen.

Sorgenfalten trieb den Anwesenden die Frage der Finanzierung auf die Stirn. Der Kaufpreis könne zwar gestreckt werden, wie der Besitzer versprochen hat, aber die ersten Sicherungsmaßnahmen werden 30- bis 40 000 Euro verschlingen, vermuteten einige in der Runde. Woher dieses Geld bekommen?

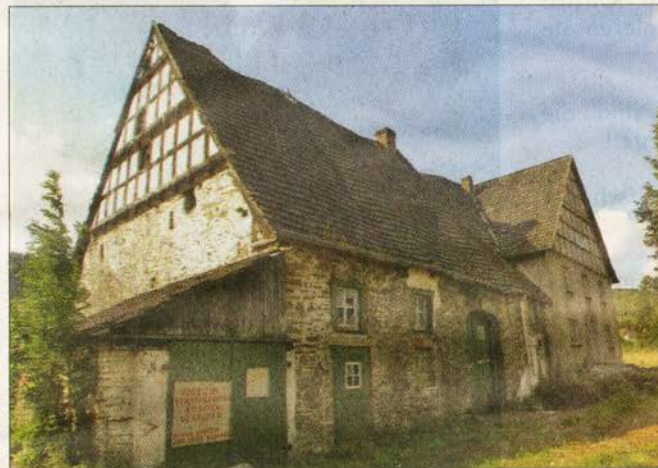
Mit den Menschen sprechen, Waldbauern fragen, ob sie Baumstämme für Abstützmaßnahmen spenden, mit Handwerkern über Rabatte verhandeln, bei Banken und der Sparkasse nach günstiger Finanzierung fragen, das THW um Unterstützung bitten – Dr. Maschmeyer nannte mehrere Möglichkeiten, die im Raum stehende Summe zu verringern.

Der Fachmann mahnte aber: Zeit zum Überlegen gibt es nicht mehr. Dass der Eigentümer – der zunächst bis ges-

tern eine definitive Aussage erwartet hatte – noch mit sich reden ließ sei eine Sache. Die zweite stecke in dem Gebäude. „Es ist das Haus, dass Ihnen keine Zeit lässt“. Es müsse dringend gesichert werden, damit es nicht doch noch einstürzt.

Der beherzte Ausspruch aus der Runde: „Warum kann das, was in anderen Orten gelingt, in Endorf nicht auch gelingen?“ schien dann wie ein Signal zu wirken. „Packen wir's an“ lautete die mehrstimmige Reaktion.

Und wenn die ersten Erfolge zu sehen sind, wird auch die Zustimmung im Ort größer werden, sind sich die Initiatoren sicher. Schließlich gebe es immer mehr Stimmen, die sich für den Erhalt des „Stracken Hof“ aussprechen, bisher aber immer mit dem Zusatz: das ist nicht zu schaffen.



„Stracken Hof“ soll erhalten bleiben, beschlossen einige Endorfer. Der Besitzer wird das Haus nicht abreißen. (WR-Bild: Krischer)

Eine erste Idee, was in dem renovierten Hof entstehen kann, wurde an dem Abend schon geboren: Ein „Dr. Maria Rörig Museum“ - die Straße neben „Stracken Hof“ trägt schließlich schon seit einigen

Jahren den Namen der Historikerin aus Endorf.

Die Gründungsversammlung des neuen Vereins findet am Dienstag, 9. Oktober, ab 19.30 Uhr beim Schlachter in Endorf statt.

WR 06.09.07